

Ich bin die Liebe eines Vampirs?!

Von Freakshow

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog - Begegnung	2
Kapitel 1: Wiedersehen?	4

Prolog: Prolog - Begegnung

Vampire Knight und seine Charaktere gehören nicht mir sondern Maturi Hino
Hiermit verdiene ich auch kein Geld sondern das ist lediglich die kranke Phantasie
eines Anime Otakus xDD

„...“ □ wörtliche Reden

//...// □ Gedanken

(...) □ hier geb` ich meinen Senf dazu xDD

~Akira/Aido PoV~ □ aus Akira's/ Aido's Sicht geschrieben (PoV: Part of View)

Prolog

Begegnung

~Akira PoV~

Es war schon abends aber man konnte die Sonne nicht untergehen sehen, da der Himmel von dicken, schwarzen Wolken verhangen war. Ich lief die Straße am Fluss in der Nähe der Stadt entlang und sah nach oben. //Es wird wahrscheinlich bald anfangen zu regnen...// Ich mag Regen und gehe während diesem auch gerne spazieren, am besten wenn sonst niemand anderes da ist. Dann kann ich endlich so sein wie ich bin. Den Tränen freien Lauf lassen. Die Tränen die ich sonst immer unterdrücken und runter würgen muss, die sich im Laufe der Tage wiedereinander angesammelt hatten und für die *sie* verantwortlich waren. Ja, sie alle. Alle um mich herum die mit mir zu tun hatten oder einfach nur hinter meinem Rücken über *>dieses komische Mädchen<* tuschelten. Sie taten mir weh. Sie verletzten mich tief in meinem Inneren mit ihren Worten. Zuerst habe ich versucht mich zu wehren, ich kann mich wehren, aber dadurch wurde es nur noch schlimmer also habe ich es gelassen. Jetzt schlucke ich die ganzen Beleidigungen und Demütigungen einfach runter und versuche so gut es geht sie zu ignorieren, aber irgendwo tun sie trotzdem weh. Wenn ich im Regen laufe sieht niemand meine Tränen, wie sonst auch immer. Ich halte es nicht mehr aus. Es fängt an zu regnen und ich kann meinen Tränen endlich freien Lauf lassen.

~Aido PoV~

//Na toll ich hab' mich schon wieder verlaufen! Jetzt regnet es auch noch und ich habe mal wieder keinen Schirm dabei!... Huch wo bin ich denn hier gelandet?... Ich habe wirklich keinen Orientierungssinn... Ah da vorne steht ja jemand! Den kann ich nach dem Weg fragen, selbst wenn das ziemlich peinlich ist...// Als ich die Person näher betrachtete konnte ich sogar durch den starken Regen erkennen, dass es ein Mädchen war. //Ein Mädchen... Ich werde sie locker um den Finger wickeln können...!// Ich rannte zu ihr hinüber und fasste sie an der Schulter, da sie mit dem Rücken zu mir stand. „Hey, weißt du vielleicht wie...“ weiter kam ich nicht denn mir stockte der Atem. Das Mädchen *weinte!* Ich konnte es selbst durch den Regen genau erkennen! Ihr liefen immer mehr Tränen über die Wangen aber sie fragte nur ruhig und kühl: „Was willst

du?“ Sie tat so als ob nichts wäre! Aber sie weinte doch! „Ich eh... du...also...ehm...“, das war das einzige das ich bei diesem Anblick heraus bekam. „Lass mich doch einfach...!“, meinte sie nur abweisend, drehte sich um und verschwand in der Dunkelheit der Nacht. So ließ sie mich alleine im Regen zurück.

~~~~~  
~~~~~

Hoffe es ist nicht allzu depri geworden ~.~“

Jetzt am Anfang wird es noch weiter so düster bleiben aber später wird es mehr in die Richtung von Romanze gehen, dann wird 's wieder so depri-mäßig sein und ja... ich will jetzt noch nicht das Ende verraten sonst hab ich ja keine Leser mehr xDD falls ich überhaupt welche habe O.O *beschämt in einer Ecke hock und Kreise auf den Boden mal*

Die nächsten Kapis werden natürlich länger das ist ja jetzt nur der Prolog :3

Kapitel 1: Wiedersehen?

„...“ □ wörtliche Reden

//...// □ Gedanken

~Akira/Aido PoV~ □ aus Akiras/Aidos Sicht geschrieben (PoV: Part of View)

Wiedersehen?

~eine Woche später~

(immer noch aus der Sicht von Aido geschrieben)

„Hanabusa was ist mit dir los? Du bist schon seit einer Woche so komisch drauf. Sprich doch mit uns wir machen uns nämlich sorgen um dich!“, sagte Akatsuki besorgt, doch ich reagierte nicht darauf sondern antwortete nur mit einem: „Mir geht’ s gut veranstalte doch nicht so eine Panik.“, drehte mich weg und ging. Dieser fasste sich nur sorgenvoll an die Stirn, ging dann aber zu den anderen um ihnen von meiner Antwort zu berichten. Sie schienen auch nicht gerade erfreut darüber zu sein, was mich eigentlich herzlich wenig kümmerte, denn ich hatte immer noch das Bild des weinenden Mädchens vor meinen Augen. Ich bekam sie einfach nicht aus dem Kopf! Noch nie war jemand so kalt zu mir gewesen, noch nicht einmal Kaname-sama! Aber ich konnte Schmerz, Wut und Trauer in ihren wunderschönen braunen, fast schwarzen und leeren Augen sehen. Ich erkannte sogar großen Hass in ihnen. Also machte ich mich auf den Weg sie zu suchen, so wie schon seit dem Tag an dem ich sie traf, denn seit dem bin ich jeden Abend wieder runter zum Fluss gegangen um sie wieder zu finden. „Aido, was soll das werden? Wir haben gleich Unterricht.“, sagte Kaname-sama streng zu mir. „Ich gehe raus spazieren.“, war meine knappe Antwort, mit der ich mich dann auch gleich umdrehte und los rannte. Ich rannte um sie wieder zu sehen. So schnell wie möglich. Ich hatte sie nun schon seit einer Woche nicht mehr gesehen, obwohl ich jede Nacht den ganzen Fluss abgesucht hatte und dadurch den Unterricht geschwänzt hatte. Lange würde Kaname-sama das nicht mehr zulassen aber ich würde auch nicht mehr lange nach ihr suchen. Also hoffte ich, dass ich sie heute finden würde und lief so schnell ich konnte in Richtung Fluss.

~Akira PoV~

//Es ist schon eine Woche her, dass es geregnet hat...und dann hat mich auch noch so ein komischer Typ gesehen...// Ich ging, wie jeden Tag runter zum Fluss aber als Junge verkleidet, weil mich sonst jemand aus dem Dorf erkennen könnte. Das vor einer Woche, als ich in meinen normalen Sachen raus ging war eine Ausnahme, denn ich hatte es dort nicht mehr ausgehalten und rannte weg, weshalb ich auch wieder Schläge bekam. Aber die hätte ich auch so wieder bekommen, einfach so... Ich war übersät von Narben, Schrammen und Kratzern, sogar im Gesicht hatte ich welche. Es war allen egal. Ich bin ihnen egal. Ihnen ist egal wie es mir geht, ob sie mir weh tun

oder sogar mein ganzes, scheiß Leben zerstörten. Im Gegenteil, es freute sie wenn ich litt und weil ich nicht vor ihnen weinte, wussten sie auch nicht ob sie mich verletzten oder nicht und deshalb gingen sie noch mehr auf mich los, so sehr das ich meistens blutete.

~Flashback~

„Du dummes Weib!“ beschimpfte mein Chef mich wieder mal und trat mir in die Magengrube, da ich schon am Boden lag wegen den anderen Schlägen die er mir verpasst hatte. Ich keuchte und rollte mich zusammen, da mir jedes einzelne Körperteil wie immer schmerzte. Dann zog er mich an den Haaren raus vor das Haus, wo die anderen Dorfbewohner wieder mal mit Steinen in den Händen warteten um mich zum vierten mal in dieser Woche zu Steinigen. Das Dorf in dem ich lebe liegt etwas abseits der Stadt in der sich die Cross-Akademie befindet und ich muss dort immer für alle Dorfbewohner einkaufen gehen. Jedoch gehe ich in meinen normalen Sachen einkaufen, da die anderen Dorfbewohner mich sonst in der Stadt erkennen würden wenn ich dann wieder mal runter zum Fluss ginge. Das Dorf trägt den Namen Sanyo-Ushiro. Nachdem sie die Lust verloren hatten mich mit Steinen zu bewerfen, gingen sie einfach wieder an die Arbeit. So war das immer. Ich hielt es nicht mehr aus und ging, wenn man von meinem Humpeln behaupten konnte, dass das Gehen war, zum Fluss und hoffte mich würde niemand dabei sehen.

~Flashback Ende~

Es war schon spät am Abend, dreiundzwanzig Uhr achtzehn. Ich schlich leise aus dem Dorf und eilte, als Junge verkleidet, zum Fluss. Dort angekommen setzte ich mich auf das Gras bewachsene Ufer und starrte stur auf die Wasseroberfläche, die wunderschön im Mondlicht glitzerte. Meine Arme schlang ich um meine angezogenen Knie, da es ziemlich kalt war und legte den Kopf auf diese. Ich dachte über mein miserables Leben nach, wenn man es noch als dieses bezeichnen konnte und musste mich beherrschen um nicht mit dem Weinen anzufangen, da es leider nicht regnete.

~Aido PoV~

Ich rannte so schnell ich konnte über den Marktplatz, an vielen Menschen vorbei die mir nur verwundert nach sahen. //Endlich! Der Fluss!//, schoss es mir durch den Kopf als ich die Brücke, die die beiden Ufer des Flusses der sich Schlangen ähnlich durch das Land zog, erblickte. Ich suchte den ganzen Fluss und die gesamte Umgebung um ihn herum ab, konnte sie aber wieder nicht finden. //Mist!... Ich konnte sie wieder nicht finden... Vielleicht sollte ich jemanden fragen ob er sie kennt...jemanden hier am Flussufer...// Ich blickte mich suchend um, konnte aber beim besten Willen niemanden um diese Uhrzeit mehr am Fluss sehen. //Na toll...// Ich seufzte und wollte fast schon aufgeben als ich doch noch jemanden am Ufer sitzend entdeckte. //Hm? Da vorne ist ja doch noch jemand... den kann ich ja mal fragen... // Schnell eilte ich zu ihm hinüber, verlangsamte dann aber meine Schritte wieder als ich näher zu ihm kam. „Eh, entschuldige, das ich dich störe aber kennst du vielleicht ei-...“, ich konnte wieder nicht weiter reden als ich in 'seiner' Augen sah, da 'er' seinen Kopf hob um mich anzusehen, weil mir der Atem stockte. Es war das Mädchen das ich schon seit einer

Woche verzweifelt suchte! Aber wieso hat sie sich als Junge verkleidet? Trotz der männlichen Klamotten konnte ich sie an ihren wunderschönen Augen erkennen, die nur leer drein blickten. Ihr schönes Gesicht war voller Narben und frischen Wunden. //Was wohl mit ihr passiert ist?... Aber die Hauptsache ist das ich sie endlich gefunden habe!//

~Akira PoV~

Ich weiß nicht wie lange ich nun schon auf die Oberfläche des Flusses blickte, denn ich konnte meine Augen nicht von ihm lassen da er so wunderschön im faden Mondlicht funkelte. Plötzlich hörte ich schnelle Schritte hinter mir, schenkte ihnen aber keine Beachtung und sah weiterhin hinunter auf das Nass, dass sich hinter dem Ufer erstreckte. Doch dann kam so ein Kerl und fing an mich zu fragen: „Eh, entschuldige, das ich dich störe aber kennst du vielleicht ei...“, weiter sprach er nicht, sondern starrte mich einfach mit tellergroßen Augen an, nachdem ich meinen Kopf angehoben hatte um den Störenfried zu sehen. „Nein, tut mir Leid ich muss jetzt gehen.“, antwortete ich auf seine unvollständige Frage, stand auf und wollte gehen, jedoch hielt der Fremde mich zurück indem er mich am Arm festhielt. „Nein, warte bitte!“, bat der Jugendliche flehend. „Lass mich los! Was willst du überhaupt von mir?!“, zischte ich zwischen den Zähnen hervor und funkelte ihn wütend an. Er aber stotterte nur etwas von wegen: „Ich... also...ehm...naja eh... du... was ich meine...“. „Lern` erst einmal reden bevor du versuchst jemanden anzusprechen.“, giftete ich den mir hilflos ausgelieferten und immer röter werdenden Schönling an. Aber ich musste zugeben, dass er mit seinem blonden, wirr abstehenden Haar und den blauen Augen wirklich verdammt gut aussah. „Und jetzt lass mich endlich los!“, forderte ich weiter und versuchte mich aus seinem, zugegebener Maßen relativ festen Griff zu befreien, was mir jedoch zu meinem Überraschen nicht gelang.

~Aido PoV~

Sie keifte mich ganz schön an, obwohl ich mir nur wegen ihr solche Umstände bereitet hatte. Nun gut, sie hat mich ja nicht darum gebeten aber trotzdem... //Ach, was soll` s ich habe sie ja jetzt gefunden und werde sie nicht wieder gehen lassen wie vor einer Woche.// Sie versuchte sich los zu reißen und weg zu rennen aber das konnte ich glücklicherweise durch einen starken Griff um ihren Arm verhindern. „Wieso kannst du mich nicht einfach in Ruhe lassen? Ich will alleine sein!“, meinte sie nur trotzig und zerrte weiter an ihrem Arm. „Nein, ich will mit dir reden!“, war meine Antwort, auf die sie mir entgegnete: „Warum?! Und worüber überhaupt? Du kennst mich doch genau so wenig wie ich dich!“. //Wo sie Recht hat hat sie Recht ich kenne sie gar nicht wieso veranstalte ich dann so etwas?... Egal, darüber kann ich mir später Gedanken machen...!// „Dir ist doch sicher kalt, oder? Komm mit mir mit! Dann können wir reden.“, sagte ich sachlich doch sie sah mich nur an als ob sie ein Gespenst gesehen hätte.. „N-nein! Ich kann nicht gehen! Ich muss wieder zurück sonst-...“, fing sie panisch an einen Satz zu formen, brach dann aber ab, da ihre Beine einknickten. „H-hey was ist mit dir?! Komm zu dir! Hey!“, versuchte ich sie wieder zu Bewusstsein zu bringen, was jedoch fehlschlug. //Super! Jetzt liegt hier ein bewusstloses Mädchen in meinen Armen, dass ich schon seit einer Woche verzweifelt suche und weiß nicht was ich nun

mit ihr anfangen soll... Hmm... Vielleicht sollte ich sie lieber ins Mond-Wohnheim bringen, denn zu den Vertrauensschülern kann ich sie ja wohl kaum tragen wie soll ich diese Situation auch erklären... Nein ich muss sie erst einmal von einem Arzt untersuchen lassen... Also auf zum Mond-Wohnheim!// Dann ging ich mit ihr in den Armen zu den Anderen und überlegte mir derweil eine halbwegs akzeptable und plausible Ausrede die ich Kaname-sama und den Anderen vorsetzen konnte.

~Akira PoV~

//Mit mir reden?! Pah! Ich sehe den doch zum ersten mal in meinem Leben! Was zur Hölle will der überhaupt von mir?// Ich antwortete ihm auch genau damit:„Warum?! Und worüber überhaupt? Du kennst mich doch genau so wenig wie ich dich!“. Er schien über etwas nachzudenken, ich kümmerte mich aber nicht darum denn er meinte fest:„Dir ist doch sicher kalt, oder? Komm mit mir mit! Dann können wir reden.“ //Ich soll mit ihm mitgehen?! Mit einem Fremden? Ich muss auch schon zurück ins Dorf, sonst merken sie vielleicht noch etwas.// „N-nein! Ich kann nicht gehen! Ich muss wieder zurück sonst-...“, versuchte ich meinen Satz zu Ende zu reden was mir jedoch nicht gelang da ich vor Schwäche zusammen brach. //Verdammt! Ich habe seit drei Tagen nichts gegessen...!// Ich hörte den Jungen noch nach mir rufen jedoch verstummten seine Schreie als ich langsam das Bewusstsein verlor. Das letzte was ich spürte war, wie mich zwei Arme vom Boden hoben, danach nur noch Schwärze, wie immer eigentlich.